

Niederschrift
der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 30.11.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:05 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stefan Bauschke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack

Herr Jürgen Suhr

Mitglieder

Herr Christian Binder

Herr Volker Borbe

Herr Jan Gottschling

Herr Ulrich Grösser

Herr Mathias Miseler

Herr Stefan Nachtwey

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch

Frau Nicola Göbel

Herr Dr. Frank-Bertolt Raith

Frau Kristina Wilcke

Gäste

Herr Peter Mühle

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 26.10.2023
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Garagennutzungsentgelt
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/ FDP-Fraktion

Vorlage: DAn 0005/2023

- 4.2** Aktueller Planungsstand B-Plan 81 - Solarthermieanlage
- 4.3** Vorstellung Vorplanung Carl-Heydemann-Ring (Tribseer Damm - Barther Str.)
- 5** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 26.10.2023

Die Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 26.10.2023 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Garagennutzungsentgelt Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/ FDP-Fraktion Vorlage: DAn 0005/2023

Herr Bauschke schlägt vor, den Dringlichkeitsantrag und den Antrag der in der letzten Bürgerschaftssitzung beschlossen wurde, gemeinsam zu beraten.

Auf Nachfrage von Herrn Suhr teilt Herr Dr. Raith mit, dass das Schreiben an das Ministerium verschickt wurde, eine Antwort aber noch aussteht. Bis zur Antwort des Ministeriums sollte aus Sicht des Amtsleiters auch die Beratung zurückgestellt werden.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, den Antrag erneut zu beraten, wenn alle Fakten vorliegen.

Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 4.2 Aktueller Planungsstand B-Plan 81 - Solarthermieanlage

Herr Dr. Raith erklärt, dass aus zeitlichen Gründen auf den Entwurfs- und Aufstellungsbeschluss verzichtet wurde. Nach Baugesetzbuch ist dies auch zulässig.

Der erste Bauantrag der Stadtwerke für das Technikgebäude liegt bereits vor. Jetzt müssen die Artenschutzmaßnahmen fortgeführt werden und die Rodungen beginnen. Der Beschluss über die Vorlage soll dann in der Bürgerschaftssitzung am 14.3.2024 gefasst werden. An Hand einer Zeichnung erläutert Herr Dr. Raith welche Flächen bebaut und welche aufgrund ihres Biotopstatus ausgespart werden. Die Pappeln sollen in den nächsten zwei Monaten gefällt werden. Es wurden bereits zwei Steinwurzelhaufen für die Amphibien angelegt.

In der ersten Jahreshälfte 2024 soll dann das Technikgebäude entstehen. Mit dem Bauantrag für die Solarthermieanlage rechnet der Amtsleiter Ende 1. / Anfang 2. Quartal 2024. Ein Teil der Ausgleichsmaßnahmen erfolgt im Bereich der Biotope, der größte Teil allerdings im Landschaftsraum Devin.

Ein entsprechender Pachtvertrag über eine Laufzeit von 30 bis 40 Jahren ist vorbereitet.

Die Ausschussmitglieder sind mit der von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.3 Vorstellung Vorplanung Carl-Heydemann-Ring (Tribseer Damm - Barther Str.)

An Hand einer Präsentation stellt Herr Bogusch die Vorplanungen für den Carl-Heydemann-Ring vor.

Die Präsentation wird Anlage zum Protokoll.

Mit Hilfe einer Zeichnung verdeutlicht Herr Bogusch, um welchen Abschnitt es sich handelt (Tribseer Damm – Barther Straße). Um vernünftige Übergänge schaffen zu können, werden auch die angrenzenden Straßen überplant.

Es handelt sich um eine Hauptverkehrsstraße (L 213) mit Verbindungsfunktion für den Kfz- und Radverkehr. Außerdem kommt dem Bereich eine Erschließungsfunktion zu, da es Wohn- und Verwaltungsgebäude gibt. Das Verkehrsaufkommen liegt bei 13.000 Fahrzeugen pro Tag und 80 – 90 Fahrrädern pro Stunde.

Aufgrund des möglichen Begegnungsverkehrs von Bus-Bus muss eine Fahrbahnbreite von mindestens 6,50 m beachtet werden. Weiterhin ist eine Fußwegebreite von 2 m erforderlich.

Da die Nahverkehrsfortschreibung des Landkreises eine Linienführung über den Carl-Heydemann-Ring vorsieht, sind außerdem Bushaltestellen geplant. Radfahrstreifen bzw. Radwege müssen eine Breite von 1,85 m / 2 m haben. Außerdem sollen für den ruhenden Verkehr Parkbuchten (Breite 2,10 m) in Längsaufstellung geschaffen werden. Beidseitig sind Grünstreifen mit Baumpflanzungen geplant.

Weiter erklärt Herr Bogusch, dass sich die Straße in Richtung Tribseer Damm auf 18 m verjüngt.

Die Vorplanung wurde von dem Büro MIV vorgenommen.

Es wird mit einer Spur pro Fahrtrichtung geplant, wobei seitlich jeweils ein Fahrradschutzstreifen verläuft.

Nach dem Bahnübergang ist ausreichend Platz vorhanden, um beidseitig Parkmöglichkeiten schaffen zu können.

In der Nähe des Landratsamtes wurde eine Bushaltestelle in Richtung Tribseer Damm angeordnet und außerdem eine Mittelinsel zum besseren Queren der Straße.

Hinsichtlich der Zufahrt zur Straße Platz des Friedens erklärt der Abteilungsleiter, dass die Verwaltung die linke Zufahrt als Hauptzufahrt betrachtet. Deshalb soll in diesem Bereich eine Linksabbiegespur entstehen. So soll der Verkehr auf der östlichen Zufahrt gebündelt werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Bogusch, dass von Seiten des Landkreises Überlegungen angestellt werden, wie das Areal zukünftig entwickelt werden soll. Es gab das Signal der Verwaltung, dass eine zweite Zufahrt nicht für erforderlich erachtet wird. Deshalb ist die zweite Zufahrt in der Planung mit Pollern versehen. Die Verlängerung der Linksabbiegespur wird dazu genutzt, eine weitere Querungshilfe einzurichten. Die Bushaltestelle in die Gegenrichtung wird vor dem Kreisverkehr angeordnet, so dass der Kfz-Verkehr an dem Bus vorbeifahren kann. Die Kreuzung soll zu einem Kreisverkehr umgebaut werden. Überlegungen werden noch zur Radverkehrsführung innerhalb des Kreisverkehrs angestellt. Eine Idee ist es, den Radfahrer auf den Gehweg zu führen, mit der Zusatzbeschilderung „Gehweg Radfahrer frei“. So entsteht für den Radfahrer eine Wahloption. Eine Pflicht zur Nutzung des Gehweges für den Radfahrer ist aus Sicht von Herrn Bogusch verkehrsrechtlich nicht durchsetzbar. Im weiteren Verlauf soll der Radfahrer dann wieder auf die Straße gelenkt werden. Ähnliches ist für die Gegenrichtung geplant.

Herr Gottschling erkundigt sich, ob die bereits vorhandenen Bäume erhalten bleiben oder gefällt werden müssen. Dazu erklärt Herr Bogusch, dass es sich beim Ausbau von Verkehrsanlagen um ein generelles Problem handelt. Da für den Aufbau starke Eingriffe in die Wurzelbereiche der Bäume notwendig sind, müssen die Bäume gefällt werden.

Herr Grösser gibt zu bedenken, dass sich in der Nähe des Landratsamtes noch Gewerbetreibende befinden, die Nachteile erleiden würden, wenn die westliche Zufahrt geschlossen wird.

Dazu erklärt der Abteilungsleiter, dass es eine verkehrliche Lösung geben würde. Herr Haack merkt an, dass die Straße für die dann geplante Nutzung ertüchtigt werden müsste. Herr Borbe zweifelt die Lösung der Verwaltung an, da er nicht davon ausgeht, dass die vorhandenen 90 Grad Kurven von einem Sattelschlepper bewältigt werden können. Herr Bogusch weist darauf hin, dass die Abstimmungen noch laufen, er die Hinweise aber mitnimmt.

Grundsätzlich begrüßt Herr Haack das Konzept inklusive Kreisverkehr und Radfahrstreifen. Dennoch würde er es begrüßen, wenn Radwege angelegt werden würden und fragt, ob dies möglich ist. Herr Bogusch bestätigt, dass die Platzverhältnisse auch für Radwege ausreichen würden. Intern wurden die Vor- und Nachteile beider Varianten abgewogen und die Vorteile bei den Radfahrstreifen gesehen, weil u. a. durch die Radfahrstreifen, die es bereits in anderen Bereichen der Stadt gibt, ein Netz und damit eine einheitliche Verkehrsführung geschaffen wird.

Herr Bogusch bietet den Ausschussmitgliedern an, ihnen die Abwägung zur Verfügung zu stellen.

Auf die Nachfrage von Herrn Haack erklärt Herr Bogusch, dass das Verkehrsaufkommen im Carl-Heydemann-Ring (Ost und West) nahezu gleich ist. Der entscheidende Unterschied, warum sich auf der einen Seite für eine Kreuzung und auf der anderen Seite für einen Kreisverkehr entschieden wurde liegt zum einen im Tribseer Damm als Zufahrtsstraße und zum anderen in der Barther Straße. Auf Nachfrage von Herrn Bauschke bestätigt Herr Bogusch, dass dort, wo ein Radfahrstreifen vorhanden ist, der Gehweg ein reiner Gehweg bleibt.

Aus Sicht von Herrn Suhr ist die Fortführung des Radverkehrs in Richtung Jungfernstieg sensibel und die jetzige Situation unbefriedigend.

Außerdem erkundigt sich der Fraktionsvorsitzende nach dem Anschluss des zukünftigen Kreisverkehrs in südliche Richtung, da sich der Querschnitt dort deutlich verjüngt. Herr Bogusch bestätigt, dass die dort vorhandenen Platzverhältnisse relativ schmal sind und der vorhandene Radweg ebenfalls sehr schmal ist. Dort wird nie ein benutzungspflichtiger Radweg entstehen. Die Überlegung ist derzeit, den Radweg aufzuheben und einen „Gehweg Radfahrer frei“ zu schaffen. Zusätzlich sollen auf der Fahrbahn Fahrradpiktogramme aufgebracht werden.

Da es keine weiteren Fragen gibt, schließt Herr Bauschke den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Herr Miseler erkundigt sich, ob der Radweg im Heinrich-Heine-Ring (gegenüber der Jet Tankstelle) noch gesperrt ist. Herr Bogusch bestätigt die Annahme. Der Radweg soll erst freigegeben werden, wenn alle Arbeiten beendet sind. Die Freigabe soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Außerdem wird Herrn Miseler mitgeteilt, dass der Parkplatz Schwedenschanze zum Ärztehaus gehört und die Stadt damit nicht zuständig ist.

Auf Bitten aus der letzten Hauptausschusssitzung geht Herr Bogusch noch einmal auf die Leitungsfähigkeit des „Grünen Boulevards“ ein. Herr Bogusch informiert, dass die Untersu-

chung von der BERNARD Gruppe durchgeführt wurde. Beauftragt wurde eine Leistungs-
fähigkeitsüberprüfung für die Knotenpunkte in dem Bereich.

- Heinrich-Heine-Ring / Grünhufer Bogen
- Carl-Löwe-Ring
- Thomas-Kantzow-Straße / Arnold-Zweig-Straße
- Anbindung Parkplatz im Heinrich-Heine-Ring

Die Zählung wurde am 29.11.2022 (Dienstag) durchgeführt.

Geprüft wurde auch, wie sich Verkehr durch die Neuansbindung des Ehm-Welk-Weges verla-
gert. Es wird angenommen, dass 75 – 80 % weiterhin die Thomas-Kantzow-Straße nutzen
und der Rest auf dem Ehm-Welk-Weg ausweicht. Weiterhin geht Herr Bogusch auf die Ge-
gebenheiten ein, die für die Berechnungen von dem Planer berücksichtigt werden mussten.

Herr Bogusch zitiert wie folgt aus dem Dokument: „Die vier untersuchten Knotenpunkte sind
auch in der künftigen Neugestaltung des Heinrich-Heine-Rings mit den umverteilten Ver-
kehrsmengen in den Spitzenstunden leistungsfähig.“

Herr Bogusch bietet an, den Ausschussmitgliedern die Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Die Bedenken von Herrn Gottschling, dass die Untersuchung während der Corona Pandemie
durchgeführt wurde, wird weder von der Verwaltung noch vom Ausschuss geteilt.

Herr Haack macht noch einmal deutlich, dass wenn die Präsentation zum „Grünen Boule-
vard“ so ausgefallen wäre, wie die zum Carl-Heydemann-Ring, es nicht so viele offene Fra-
gen gegeben hätte.

Darauf erwidert Herr Bogusch, dass es sich bei den Unterlagen für den Carl-Heydemann-
Ring bereits um die Vorplanung handelt, welche für den „Grünen Boulevard“ erst beantragt
werden soll.

Herr Grösser bittet zu bedenken, dass wenn der Heinrich-Heine-Ring einspurig wird, die
Bustaschen so angelegt werden, dass der Kfz-Verkehr daran vorbeifahren kann und zwei
Busse hintereinander halten können.

Herr Dr. Raith informiert zum Ausbau des Fuß- und Radweges entlang des Moorteiches,
dass Gespräche mit der Forst stattgefunden haben. Zumindest der Bereich vom Ende von
An den Bleichen bis zum Ehm-Welk-Weg wird öffentlich gewidmet und kann mit Beleuchtung
versehen werden. Damit ist aus Sicht der Verwaltung das erreicht, was verkehrstechnisch
wichtig erachtet wird.

Es gibt keinen weiteren Redebedarf. Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Bauschke stellt die Öffentlichkeit wieder her. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit
und schließt die Sitzung.

gez. Stefan Bauschke
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung